

Amtsblatt



der Gemeinde Gornau
Dittmannsdorf



Witzschdorf



Herausgeber: Gemeindeamt Gornau
Rathausplatz 5 · 09405 Gornau
Telefon: (03725) 37000
Verantwortlich für den Inhalt:
Bürgermeister Nico Wollnitzke
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte

Für die Richtigkeit der Mitteilungen des
nichtamtlichen Teiles zeichnen die
jeweiligen Verfasser verantwortlich.
Satz und Anzeigen: layout + design verlag
frankenberger str. 61, 09131 chemnitz
tel. 0371-422431, daten@layoutunddesign-verlag.de

Ausgabe Januar

11.01.2017

kostenlos

Allen Leserinnen und Lesern ein
gesundes und glückliches Jahr 2017!



Nächste Ausgabe 01.02.2017 - Redaktionsschluss 20.01.2017

DIES UND DAS

Notrufe

Feuerwehr / Ärztlicher Notdienst	112
Polizei	110
Bereitschaftsdienst der Kassen-ärztlichen Vereinigung	116117

Weitere Kontakte:

ZWA Hainichen 037207 640
Notdienst 0151 12644995

AZV Zschopau/Gornau 03725 449813
Notdienst 0172 8638347

ETW Annaberg
Havariedienst 03733 138-0

inetz
Störung Erdgasversorgung 0800 1111 489 20

Entstörhotline MITNETZ STROM 0800 2 305070

Antenne Witzschdorf/Dittmannsdorf 03722 500192

Antenne Gornau
Internet 03774 662573
Radio / TV 03725 82543
03725 449620
03725 5319

Bankverbindung Gemeinde Gornau
Deutsche Kreditbank AG

IBAN: DE 30120300000001412204
BIC: BYLADEM1001
Gläubiger-ID: DE08ZZZ00000048519

Öffnungszeiten Rathaus Gornau - Bürgerbüro

Dienstag: 08:00 - 11:30 Uhr und 12:30 - 18:00 Uhr

Öffnungszeiten Rathaus Gornau

Donnerstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 12:30 bis 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Termine mit dem Bürgermeister nach Vereinbarung.

Öffnungszeiten Rathaus Zschopau - Bürgerbüro/Einwohnermeldeamt/Touristinformation

Montag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: 09:00 bis 14:00 Uhr (Ämter sind geschlossen)
Donnerstag: 09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:00 Uhr
Freitag: 09:00 bis 14:00 Uhr

Sprechzeiten der Ämter:

Dienstag: 09:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 15:00 Uhr
zusätzliche Sprechzeiten abweichend von den o. g. Zeiten

Standesamt

Montag: 09:00 bis 11:30 Uhr
Freitag 09:00 bis 11:30 Uhr

Information über die Öffnungszeiten des Grundbuchamtes

Montag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
Freitag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Kontakt:

Amtsgericht Marienberg, Grundbuchamt
Zschopauer Straße 31, 09496 Marienberg
03735/9108225

Gottesdienste in der Gemeinde

15.01.2017

Ev.-Luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf
10:00 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf
10:00 Uhr Gottesdienst Abschluss Allianzgebetswoche - Gornau

Ev.-Meth. Kirche

09:30 Uhr Gottesdienst in der St. Martins-Kirche Zschopau

22.01.2017

Ev.-Luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst - Gornau
10:00 Uhr Gottesdienst - Dittmannsdorf
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst

29.01.2017

Ev.-Luth. Kirche

08:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Gornau
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl - Gornau
10:00 Uhr Gottesdienst - Witzschdorf

Ev.-Meth. Kirche

10:00 Uhr Gottesdienst

DER BÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



ein ereignisreiches Jahr 2016 mit vielen Höhepunkten liegt hinter uns. Lassen Sie uns weiterhin gemeinsam an unserer Zukunft in der Gemeinde arbeiten und in diese investieren. Auch dieses Jahr wollen wir, die Mitarbeiter der Gemeinde Gornau, die Verwaltung, der Gemeinderat und ich, gemeinsam mit den Gewerbetreibenden, den Vereinen den ehrenamtlichen Bürgern und Ihnen Gornau wieder ein Stück interessanter und lebenswerter gestalten. In diesem Zusammenhang

möchte ich mich auch recht herzlich bei den Sportlern bedanken, die durch ihre Leistungen Gornau über die Ortsgrenze hinaus bekannt machen.

2017 stehen in allen drei Ortsteilen Baumaßnahmen an, wo ich schon im Vorfeld um Verständnis für zeitlich begrenzte Behinde-

rungen bitten möchte. Ohne Modernisierung und Neubauten ist es aber schwer Lebensstandards zu festigen, geschweige denn zu verbessern.

Auch kulturell wird 2017 wieder einiges geboten. Beginnend natürlich mit den nicht wegzudenkenden Faschingsveranstaltungen und alljährlich wiederkehrenden Veranstaltungen. Darüber hinaus feiern unsere Witzschdorfer Blasmusikanten gemeinsam mit allen Interessierten ihr 110-jähriges Bestehen, Kirmes und Badfest wird es auch geben und interessante und neue Events sollen in diesem Jahr auf die Beine gestellt werden.

Für 2017 wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, viel Freude, Kraft für anstehende Ereignisse und vor allem Gesundheit.

Ihr Bürgermeister,

Nico Wollnitzke

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Gornau vom 12.12.2016

Beschluss 136/16

Der Gemeinderat Gornau beschließt den Kauf des Fahrzeuges Opel Vivaro 2.0 CDTI Kombi entsprechend des Angebotes (36397) der Firma Auto Center Röhrsdorf, NL der AC Nord GmbH, Röhrsdorfer Allee 6 in 09247 Röhrsdorf, zum Preis von 19.400 € brutto.

Beschluss 137/16

Der Gemeinderat Gornau beschließt seinen Sitzungsplan für das Jahr 2017.

Beschluss 138/16

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Annahme einer Sachspende für die Freiwillige Feuerwehr Dittmannsdorf in Höhe von 198,46 EUR.

Spende: Servietten und Tischläufer

Spender: Paper + Design GmbH, Wolkenstein OT Hilmersdorf
Spendendatum: 10.10.2016

Beschluss 139/16

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Annahme einer Sachspende für die Witzschdorfer Blasmusikanten in Höhe von 475,00 EUR.

Spende: Wireless-System mit zwei Mikrofonen und Zubehör

Spender: Wächtler & Weißbach GbR EDV-Systeme, Gornau
Spendendatum: 02.11.2016

Beschluss 140/16

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Annahme von Geldspenden in Höhe von 499,19 EUR für die Errichtung einer Gedenktafel für die Gefallenen im 2. Weltkrieg vor dem Friedhof Witzschdorf.

Spendendat. Spender

Betrag EUR

12.10.2016	Schramm, Klaus und Jutta, Witzschdorf	50,00
24.10.2016	Seidel, Wilfried und Edeltraud, Witzschdorf	30,00
27.10.2016	Witzschdorfer Karnevalsverein	100,00
31.10.2016	Flade, Elke, Witzschdorf	20,00
02.11.2016	Günzel, Kurt und Annemarie	50,00
25.11.2016	Fröhner, Dirk, Witzschdorf	249,19

Beschluss 141/16

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Annahme von Geldspenden in Höhe von 376,00 EUR aus der Leerung der anonymen Spendenbox für die Errichtung einer Gedenktafel für die Gefallenen im 2. Weltkrieg vor dem Friedhof Witzschdorf.

Beschluss 142/16

Der Gemeinderat Gornau beschließt die Annahme von Geldspenden in Höhe von 1.130,00 EUR für kulturelle Darbietungen und Traditionspflege anlässlich der Pyramidenfeste/Pyramidenanschieben in Gornau und den Ortsteilen.

Spendendat. Spender

Betrag EUR

11.11.2016	Groß, Sven, Gornau	500,00
14.11.2016	König & Partner Grünanlagenbau GmbH	100,00
14.11.2016	Elektro-Anlagen-Müller	25,00
14.11.2016	Müller, Torsten, Gornau	50,00
15.11.2016	Kommunaltechnik Jürgen Fethke, Grünhainichen	50,00
17.11.2016	PROVITAL Leipzig GmbH	150,00
18.11.2016	Elektro Findeisen, Erdmannsdorf	30,00
18.11.2016	Zoll, Frank, Gornau	100,00
23.11.2016	Raiffeisen BHG Waldkirchen	50,00
24.11.2016	Lohse, Christian, Gornau	75,00

Beschluss 143/16

Der Gemeinderat Gornau beauftragt den Bürgermeister, gegenüber dem Finanzamt Zschopau eine Erklärung nach § 27 Abs. 22 UStG mit nachfolgendem Inhalt abzugeben:

Hiermit erklärt die Gemeinde Gornau, dass entsprechend § 27 Abs. 22 UStG neue Fassung für sämtliche nach dem 31. Dezember 2016 und vor dem 1. Januar 2021 ausgeübte Tätigkeitsbereiche und damit verbundenen steuerbaren Leistungen § 2 Abs. 3 UStG in der Fassung vom 31. Dezember 2015 zur Anwendung kommen soll.

Beschlüsse 144/16 bis 149/16
laut Abwägungstabelle

Beschluss 150/16

Der Gemeinderat Gornau beschließt das Ergebnis der Abwägung zu den Anregungen der beteiligten Träger öffentlicher Belange aus dem Verfahren zur 3. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Gornau Süd“.

Beschluss 151/16

Der Gemeinderat Gornau beschließt, den Entwurf der Bebauungsplanänderung in der Fassung vom 12.12.2016 zur 3. Änderung des Bebauungsplans „Gewerbegebiet Gornau Süd“ als Satzung bestehend aus dem Satzungstext und einem Auszug aus der Planzeichnung als Satzung.

**„Gewerbegebiet Gornau Süd“
3. Änderung des Bebauungsplanes
Vereinfachtes Verfahren nach § 13 Abs. 2 S.1 Nr. 3 i.V.m. § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch
(BauGB)**

Tabelle zur Abwägung der vorgebrachten Anregungen bei der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Nr.	TÖB	Anregung	Ergebnis
1.	Landratsamt Erzgebirgskreis	1. Beachtung der Verfahrensschritte	1. Wird berücksichtigt. Beschluss Nr. 144/16 Abstimmungsergebnis: Soll: 15 Ist: 11 Dafür: 9 Dagegen: / Enthaltungen: 2 Befangen: /  Wollnitzke Bürgermeister
1.	Landratsamt Erzgebirgskreis	2. Vorschlag zur konkreten Formulierung in der textlichen Festsetzung: "Der nordwestliche Bereich wird, wie in der Planzeichnung dargestellt, als eingeschränktes Gewerbegebiet festgesetzt. Hier sind nur nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe zulässig, deren Geräusche die folgenden Emissionskontingente LEK nach DIN 45691 weder tags noch nachts überschreiten: LEK, tags 60 dB; LEK, nachts 50 dB.	2. Wird berücksichtigt. Beschluss Nr. 145/16 Abstimmungsergebnis: Soll: 15 Ist: 11 Dafür: 9 Dagegen: / Enthaltungen: 2 Befangen: /  Wollnitzke Bürgermeister



2.	Landesdirektion Sachsen	1. Es wird als erforderlich angesehen zur Beteiligung ein geändertes Planexemplar auszureichen.	<p>1. Das Planexemplar inkl. Satzungstext und Begründung wird mit der Bekanntgabe des Abwägungsergebnisses ausgereicht.</p> <p>Beschluss Nr. 146/16</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Soll: 15 Ist: 11 Dafür: 10 Dagegen: / Enthaltungen: 1 Befangen: /</p> <p> Wollnitzke Bürgermeister</p> 
2.	Landesdirektion Sachsen	2. Es wird empfohlen, den Plan als ganzes zu überarbeiten, auch wenn dazu dann kein vereinfachtes Planänderungsverfahren mehr ausreichend ist.	<p>2. Der Empfehlung wird nicht gefolgt, da nach Abstimmung mit der Genehmigungsbehörde (LRA) der gewählte Umgriff und das gewählte Verfahren für ausreichend betrachtet werden.</p> <p>Beschluss Nr. 147/16</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Soll: 15 Ist: 11 Dafür: 9 Dagegen: 1 Enthaltungen: 1 Befangen: /</p> <p> Wollnitzke Bürgermeister</p> 
2.	Landesdirektion Sachsen	3. Es werden bedenken erhoben, dass die Planänderung eine sog. Gefälligkeitsplanung für ein möglicherweise bereits begonnenes Bauvorhaben ist und somit unzulässig wäre.	<p>3. Es handelt sich nicht um eine Planung zu Gunsten eines einzelnen Vorhabens, vielmehr um die Beseitigung eines sachlichen Fehlers (vergl. Stellungnahme des LRA vom 30.05.2014 Seite 1 Abs. 5). Das Vorhaben, welches den Anstoß zur Korrektur geboten hat, ist noch nicht begonnen. Somit kann den Anregungen der Landesdirektion nach pflichtgemäßer Abwägung nicht gefolgt werden.</p> <p>Beschluss Nr. 148/16</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Soll: 15 Ist: 11 Dafür: 9 Dagegen: / Enthaltungen: 2 Befangen: /</p> <p> Wollnitzke Bürgermeister</p> 

3.	Planungsverband Region Chemnitz	1. Es wird als erforderlich angesehen, zur Beteiligung ein geändertes Planexemplar auszureichen und den Verband nochmals zu beteiligen.	<p>1. Das Planexemplar inkl. Satzungstext und Begründung wird mit der Bekanntgabe des Abwägungsergebnisses ausgereicht.</p> <p>Beschluss Nr. 149/16</p> <p>Abstimmungsergebnis:</p> <p>Soll: 15 Ist: 11 Dafür: 9 Dagegen: / Enthaltungen: 1 Befangen: /</p> <p> Wollnitzke Bürgermeister</p> 
----	---------------------------------	---	--

**3. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Gornau Süd“
It. Aufstellungsbeschluss vom 30.05.2016 für die bebaubaren Flächen aus den Flurstücken
170/107, 170/115, 170/116, 170/109, 170/106 und 1070/79 der Gemarkung Gornau**

Der Gemeinderat der Gemeinde Gornau hat mit dem Aufstellungsbeschluss vom 30.05.2016 das Verfahren zur Aufstellung der **3. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Gornau Süd“ It. Aufstellungsbeschluss vom 30.05.2016 für die bebaubaren Flächen aus den Flurstücken 170/107, 170/115, 170/116, 170/109, 170/106 und 1070/79 der Gemarkung Gornau beschlossen.**

Die Fläche befindet sich im nördlichen Teil des Gewerbegebietes der Gemeinde Gornau südlich der Dorfstraße. Durch die Änderung wird die Festsetzung der zulässigen Schallemission in den Nachtstunden auf einen verringerten Wert neu festgesetzt. Ziel des Verfahrens ist es Nutzungskonflikte mit der benachbarten oder zukünftigen Wohnbebauung auszuschließen.

Die Aufstellung der Satzung erfolgt im vereinfachten Verfahren nach §13 BauGB. Es wurde von der Umweltprüfung nach § 2a, von Angaben nach §3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 abgesehen.

Der Gemeinderat der Gemeinde Gornau hat in seiner Sitzung vom 12.12.2015 den Entwurf o.g. Änderungssatzung, Fassung vom 12.12.2016 gebilligt und als Satzung beschlossen. Diese ist öffentlich auszulegen.

In der Zeit vom **19.01.2017 bis 12.02.2017** wird der Entwurf der Änderungssatzung, in der o.g. Fassung, mit Begründung für jedermann im Rathaus der Großen Kreisstadt Zschopau, Altmarkt 2, 09405 Zschopau, Bürgerbüro, EG rechts, zu den Dienstzeiten:

Montag	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 14:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr
Freitag	9:00 – 14:00 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Gleichfalls wird ein Exemplar im Rathaus Gornau, Rathausplatz 5, 09405 Gornau, Eingangsbereich vor dem Ratssaal zu den Öffnungszeiten:

Dienstag	8:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	8:00 – 11:30 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
Freitag	8:00 – 12:00 Uhr

öffentlich ausgelegt.

Während der Auslegungszeit können Anregungen, Bedenken und Hinweise von jedermann schriftlich oder während der Öffnungszeiten zur Niederschrift an die Gemeinde Gornau, Rathausplatz 5, 09405 Gornau vorgebracht werden.



Nico Wollnitzke
Bürgermeister

**Satzung über die 3. Änderung des Bebauungsplanes
Gewerbegebiet Gornau Süd
im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB**

Auf Grund von § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) hat der Gemeinderat Gornau in öffentlicher Sitzung am 12.12.2016 die Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet Gornau Süd“ im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

Für den räumlichen Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung ist der Lageplan des zeichnerischen Teils in der Fassung zur Genehmigung vom 06.05.1994, Az: 51.4/2511.2-1/570-1/93 maßgebend, für die beschlossene Änderung speziell, die nordwestliche bebaubare Fläche mit der Einschreibung zur baulichen Nutzung [GE] als eingeschränktes Gewerbegebiet.

§ 2

Inhalt der Bebauungsplanänderung

Der Inhalt der Änderung des Bebauungsplanes ergibt sich aus dem textlichen Teil in der Fassung zur Genehmigung vom 06.05.1994, Az: 51.4/2511.2-1/570-1/93. Die Festsetzungen aus § 2 Pkt. 2.2 werden neu gefasst und lauten:

2.2

Der nordwestliche Bereich wird, wie in der Planzeichnung dargestellt, als eingeschränktes Gewerbegebiet festgesetzt. Hier sind nur nicht wesentlich störende Gewerbebetriebe zulässig, deren Geräusche die folgenden Emissionskontingente LEK nach DIN 45691 weder tags noch nachts überschreiten:

- LEK, tags 60 dB
- LEK, nachts 50 dB

§ 3

In-Kraft-Treten

Die Änderung des Bebauungsplanes tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung der Genehmigung (§ 10 Abs. 3 BauGB) in Kraft.

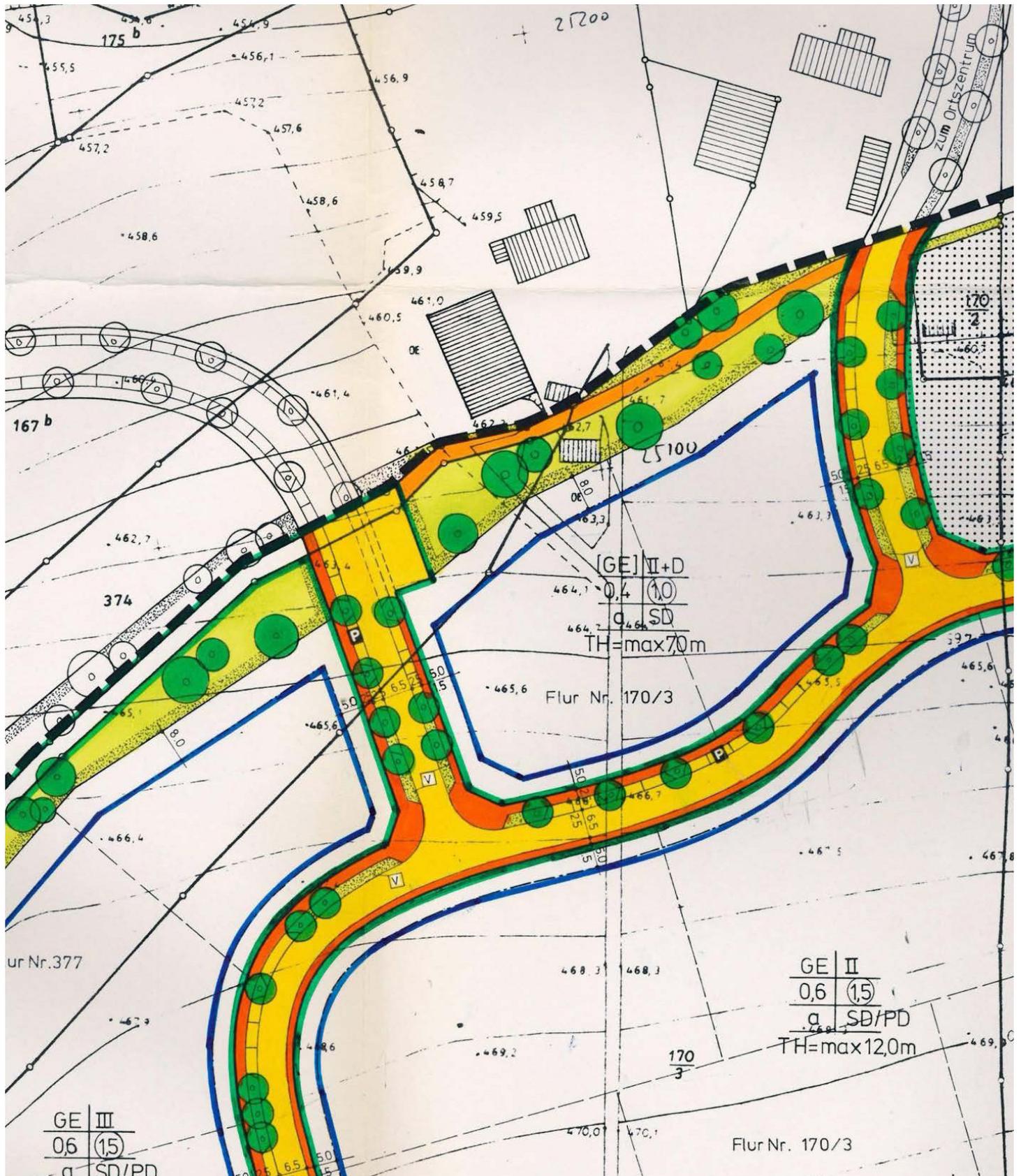
Gornau, 13.12.2016



Nico Wollnitzke
Bürgermeister



**3. Änderung des Bebauungsplanes
im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB
Räumlicher Geltungsbereich Baufläche [GE]**



Auszug aus der Planzeichnung zum Bebauungsplan „Gewerbegebiet Gornau Süd“

**2. Änderungssatzung
zur SATZUNG über die Erhebung einer Abgabe zur Abwälzung der
Abwasserabgabe aus Kleineinleitungen vom 26.01.2010
(Kleineinleiterabgabesatzung - KleinAbgS -)**

vom 13. Dezember 2016

Aufgrund der §§ 4 und 124 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO), in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 146), die zuletzt durch Artikel 18 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349) geändert worden ist, des § 47 Abs. 2 i. V. m. §§ 6 Abs. 1, 5 Abs. 4 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) vom 19. August 1993 (SächsGVBl. S. 815, ber. S. 1103), in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2014 (SächsGVBl. S. 196), den §§ 8, 9 Abs.4 des Abwasserabgabengesetzes (AbwAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2005 (BGBl. I S.114), zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 1. Juni 2016 (BGBl. I S. 1290) und den §§ 7, 8 und §17 Abs.1 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Abwasserabgabengesetz (SächsAbwAG) vom 05. Mai 2004 (SächsGVBl. S.148, 167), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Juli 2013 (SächsGVBl. S. 503) und des § 2 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes (SächsKAG) vom 16. Juni 1993 (SächsGVBl. S.502) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. August 2004 (SächsGVBl. S.418, 2005 S. 306), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Oktober 2016 (SächsGVBl. S. 504) hat die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Zschopau/Gornau“, am 13. Dezember 2016 folgende 2. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung einer Abgabe zur Abwälzung der Abwasserabgabe für Kleineinleitungen (Kleineinleiterabgabesatzung - KleinAbgS) vom 26. Januar 2010 (Stadtkurier der Stadt Zschopau vom 28. April 2010, Amtsblatt der Gemeinde Gornau vom 21. April 2010) beschlossen:

Artikel 1

Änderungen

(2) Der § 4 Abs. 4 erhält folgende neue Fassung:

„(4) Der Verwaltungsaufwand je abgabepflichtiges Grundstück beträgt für das Kalenderjahr:

a)	2016	11,51 €
b)	2017	16,36 €
c)	2018	16,36 €
d)	2019	16,36 €“

Durch den Gutachterausschuss des Erzgebirgskreises wurden in seiner Sitzung am 30.09.2015 die Bodenrichtwerte per 31.12.2014 für den Erzgebirgskreis beschlossen. Der Grundstücksmarktbericht für den Auswertungszeitraum 01.01.2009 bis 31.12.2014 wurde durch den Gutachterausschuss in der Beratung am 12.10.2016 bestätigt.

Die Bodenrichtwerte können in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses zu den folgenden Sprechzeiten eingesehen werden

Artikel 2

**In-Kraft-Treten, Außer-Kraft-Treten,
Schlussbestimmungen**

Diese Satzung tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Zschopau, den 13.12.2016



Arne Sigmund
Verbandsvorsitzender



Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO

Nach §4 Abs. 4 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Verbandsvorsitzende dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschrift gegenüber dem Zweckverband unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Nummern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Bodenrichtwerte

**Montag bis Freitag von 08:00 – 12:00 Uhr
(Dienstag und Donnerstag bis 18:00 Uhr)**

Gemäß § 196 Abs. 3 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) kann jedermann bei der Geschäftsstelle Auskunft über die Bodenrichtwerte verlangen.

Die Geschäftsstelle befindet sich im Landratsamt Erzgebirgskreis, Paulus-Jeniusus-Straße 24 in 09456 Annaberg-Buchholz, Haus A, Zimmer 1.38 und 1.37.

Stellenausschreibung

Die Gemeinde Gornau schreibt hiermit die Stelle

der Fachangestellten/des Fachangestellten für Bäderbetriebe und Mitarbeiterin/Mitarbeiter des Bauhofes

aus.

Voraussetzungen zur Ausübung dieser Tätigkeit sind:

- eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Fachangestellten für Bäderbetriebe
- eine eigenverantwortliche, selbstständige Arbeitsweise
- ein sicheres, freundliches und zuvorkommendes Auftreten und Teamfähigkeit
- die Bereitschaft zur flexiblen Arbeitszeitgestaltung, besonders während der Badesaison, auch abends, an den Wochenenden und an den Feiertagen

Wir suchen eine/einen aufgeschlossene/-n und freundliche/-n Mitarbeiterin/Mitarbeiter, die/der sich der Aufgaben in einem Dienstleistungsunternehmen bewusst ist.

Wünschenswert wären außerdem eine abgeschlossene Ausbildung als Elektronikerin/Elektroniker (bzw. Elektrikerin/Elektriker) oder als Kfz-Mechatronikerin/Mechatroniker (bzw. Kfz-Mechanikerin/Mechaniker).

Die Bereitschaft zur Mitwirkung in der Feuerwehr Gornau ist erwünscht.

Aufgabenschwerpunkte sind

- alle Aufgaben als Fachangestellte/-r im Freibad Gornau von April bis September jeden Jahres
- der Einsatz für allgemeine Aufgaben im Bauhof der Gemeinde Gornau

Die Besetzung dieser Stelle erfolgt voraussichtlich ab 01.03.2017. Die Stelle ist in Vollbeschäftigung zu besetzen. Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD.

Ihre Kurzbewerbung reichen Sie bitte bis zum 23.01.2017 im Rathaus Gornau ein.



Nico Wollnitzke
Bürgermeister

Die Gemeinde Gornau schreibt hiermit die Stelle

der Sachbearbeiterin/des Sachbearbeiters im Bürgerbüro Gornau

aus.

Voraussetzungen zur Ausübung dieser Tätigkeit sind:

- eine abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten oder/und eine adäquate abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Verwaltung
- eine eigenverantwortliche, selbstständige Arbeitsweise
- ein sicheres, freundliches und zuvorkommendes Auftreten und Teamfähigkeit

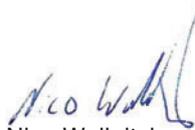
Wir suchen eine/einen aufgeschlossene/-n und freundliche/-n Mitarbeiterin/Mitarbeiter, die/der sich der Aufgaben in einem Dienstleistungsunternehmen bewusst ist, die Belange der Bürger engagiert bearbeitet und bei Bedarf an die Stadtverwaltung Zschopau weiterleitet.

Aufgabenschwerpunkte sind

- Entgegennahme von Anträgen
- Aufnahme von Hinweisen, Beschwerden und Zuarbeiten an die Fachämter der Stadtverwaltung Zschopau
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, wie Schule, Kitas, Bauhof und den Vereinen
- Vermittlung von Kontakten zu anderen Dienststellen

Die Besetzung dieser Stelle erfolgt voraussichtlich ab 01.02.2017. Die Stelle ist in Teilzeit mit 0,275 VZÄ (11 Wochenstunden) zu besetzen. Die Einsatzzeit erfolgt hauptsächlich donnerstags und freitags. Die Vergütung erfolgt nach dem TVöD.

Ihre Kurzbewerbung reichen Sie bitte bis zum 23.01.2017 im Rathaus Gornau ein.



Nico Wollnitzke
Bürgermeister

WEITERE INFORMATIONEN

Gemeinsame Ausschusssitzung

Die gemeinsame Sitzung des Technischen Ausschusses und des Verwaltungsausschusses findet am Montag, dem **16.01.2017, 19:30 Uhr**, im Ratssaal der Gemeinde Gornau, statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Gemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Montag, dem **30.01.2017, 19:30 Uhr**, im Ratssaal der Gemeinde Gornau, statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

Winterdienst/ Parken

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle Fahrzeugführer darauf achten, ihre Fahrzeuge nicht in Wendehämmern, -schleifen und -stellen parken, ebenso an Straßenrändern, wo eigentlich keine Parkmöglichkeit besteht. Sie behindern damit den Winterdienst und den Verkehrsfluss.

Bücherei Gornau

Die Bücherei im Rathaus Gornau bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Partnerschaftsbeziehung mit Apensen

Nachdem wir im Sommer des zurückliegenden Jahres in der Gemeinde Gornau die Gastgeber der traditionellen Freundschaftswoche waren, geht es nun im Sommer 2017 nach Niedersachsen.



Wir sind vom 8. bis 15. Juli in unsere Partnergemeinde Apensen eingeladen. Die Partnergemeinde Apensen liegt im Landkreis Stade, Nachbarort ist die schöne Stadt Buxtehude und die Hansestadt Hamburg ist auch nicht weit.

Unsere Freunde in Apensen werden für uns Gornauer und die französischen Partner aus Ploërmel wieder eine interessante Woche mit einigen schönen Ausflügen (per Bus) und anderen Veranstaltungen und Begegnungen zusammenstellen. Die Fahrt nach Apensen erfolgt mit dem PKW, eventuell in Fahrgemeinschaften. Wir finden so auch Möglichkeiten für alle, die nicht selbst fahren möchten.



Die Unterbringung wird in bereits bekannten oder neuen Gastfamilien sein. Der Unkostenbeitrag wird sich pro Erwachsenem etwa auf 100 € belaufen. Kinder sind auch willkommen, denn es werden gerade Sommerferien sein.

Vormerken lassen können Sie sich bei den Mitgliedern des Gornauer Freundeskreises. Zum Beispiel bei Carmen Kluge, Eckhard Börner, Norbert Schiebold oder unserem Bürgermeister Nico Wollnitzke.

Im Namen unseres Gornauer Freundeskreises

Norbert Schiebold

AUS DEN KINDERTAGESSTÄTTEN

Christliche Kita „Pustblume“

„Oh, du fröhliche...“

Gerade mit und für Kinder ist die Advents- und Weihnachtszeit etwas ganz besonderes. Auch bei uns im Kindergarten waren alle sehr aufgeregt und gespannt. Die Kinder konnten es nicht erwarten, die bekannten Weihnachtslieder zu singen und das Zimmer zu schmücken. Mit besonderer Spannung wurde jeden Tag das Öffnen des Adventskalenders erwartet. Natürlich durften auch Plätzchen backen und Geschenke basteln nicht fehlen.

Wie auch in den letzten Jahren waren Nikolausfest und Waldweihnachten wieder die Highlights. Das Nikolausfest begann ganz gemütlich mit einem großen Festfrühstück in den jeweiligen Gruppen, danach wurde in der Turnhalle ein Puppenspiel von der Legende des Nikolaus aufgeführt. Nikolaus verteilte gute Gaben an die Armen. Auch heute noch ist es Tradition, anderen zum Nikolausfest eine kleine Freude zu machen. Und so haben sich die Kinder dieses Jahr, ein paar Tage nach dem Nikolausfest, auf den Weg gemacht, um Menschen in Witzschdorf zu besuchen und ihnen eine kleine Freude zu machen und einige Lieder für sie zu singen. Für die Kinder war das ein ganz besonderes Erlebnis. Auch die Tiere im Wald sollten nicht leer ausgehen und so haben wir am 21.12. wieder viele Leckereien und sogar ein kleines Weihnachtsbäumchen in den Wald gebracht.

Zum Nikolausfest hat jede Gruppe eine große Holzkrippe bekommen. Die Kinder haben sich sehr gefreut und immer wieder die Weihnachtsgeschichte nachgespielt, die sie in den Gruppen gehört haben. An Jesus Krippe kann jeder kommen, ob groß oder klein, ob jung oder alt ... denn Jesus kam für uns alle zur Welt und das ist das wertvollste Weihnachtsgeschenk!

Das Team der Kita Pustblume



SCHULNACHRICHTEN

Herzliche Einladung zum
7. Grundschultag
am 28. Januar 2017, 9:00 Uhr
Eine Gelegenheit für Grundschüler und ihre Eltern, das



kennen zu lernen:

Für die Schüler: ENTDECKUNGEN in den Fachräumen - Naturphänomene, Sprache, Klang, Handwerk
Für die Eltern: VORTRAG in der Aula über den gymnasialen Bildungsweg, Unterricht und Schulleben,
SCHULRUNDGANG mit der Gelegenheit, Fragen zu klären

Kulturelle Umrahmungen zu den Weihnachtsmärkten Gornau und Witzschdorf

In der Woche vom 21.11. bis 25.11.2016 fand in der August-Bebel-Oberschule Zschopau der Fächer verbindende Unterricht „Weihnachten“ statt. 8 Schüler der Klassenstufen 5 bis 10 und 1 Lehrerin wählten das Projekt „Instrumentalgruppe“.

Jeden Tag trafen sie sich mit Herrn Macher von der „Musikschule Fröhlich“ im High Point zur Probe. Dabei waren 2 Blockflöten, 1 Querflöte, 3 Akkordeons, 1 Schlagzeug, 1 Cajon und 1 Cello unter einen Hut zu bringen.

Dass das dem Probenleiter sehr gut gelungen war, davon konnten sich die Gäste der beiden Weihnachtsmärkte in Gornau am 26.11.2016 und am 10.12.2016 in Witzschdorf überzeugen.

Zum Witzschdorfer Weihnachtsmarkt wurde ein Programmpunkt von einem Teil der Instrumentalgruppe und 6 Chorsängerinnen der Klassen 9 und 10 gestaltet. Die Sängerinnen, die noch weniger Zeit zum Vorbereiten hatten, trafen sich in der Woche vorm 3. Advent nur 2 Mal zu einer kurzen Probe mit der Chorleiterin Frau Weiß.

Den anwesenden Gästen nach sind beide Programmteile sehr gut angekommen.



Pyramidenanschieben in Gornau

Am 26.11. 2106 fand das traditionelle Pyramidenanschieben in Gornau statt. Alle freuen sich, wenn sich die Pyramide wieder dreht und sie nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringt. Ein herzliches Dankeschön dafür an den Pyramidenverein.

Unser kulturelles Programm wurde durch die Witzschdorfer Blasmusikanten, den Kindern der Kindertagesstätte „Kunterbunt“, dem Chor der Grundschule Gornau und der Instrumentalgruppe der Oberschule August Bebel Zschopau bereichert. Die Instrumentalgruppe trat erstmals in Gornau auf und sie hatte nur wenige Tage Zeit, die Musikstücke einzustudieren, was ihr aber sehr gut gelungen ist. Allen kleinen und großen Künstlern gebührt ein herzliches Dankeschön. Wie jedes Jahr übernahm Herr Silvio Findeisen die Beschallung, auch bei ihm möchte ich mich bedanken.



Die Kaffeestube und auch die Bastelstraße im Rathaus wurden wieder gut besucht. Den Klöpplerinnen, Frau Morgenstern am Spinnrad und den Frauen vom Handarbeitszirkel konnte man ebenfalls bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Es waren wieder viele Besucher da und auch mit dem Wetter hatten wir großes Glück. Sicher konnten sich auch die Händler und Vereine nicht über Besuchermangel beschweren.

Nicht zu vergessen ist der Weihnachtsmann, der ca. 240 Schokoladenweihnachtsmänner an die Kinder verteilte.

Ein großes Dankeschön geht an die Fa. Gerüstbau Seyfert, welche schon seit vielen Jahren als Sponsor die Bühne auf- und abbaut. Nicht zuletzt danke ich den Mitarbeitern des Bauhofes, den Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung Zschopau und der Freiwilligen Feuerwehr für ihre geleistete Arbeit.

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Sponsoren. Rundherum kann man sagen, es war es eine gelungene Veranstaltung.

Nico Wollnitzke

34. Witzschdorfer Weihnachtsmarkt

Traditionell fand am 3. Adventwochenende an der christlichen Kindertagesstätte „Pustebume“ der Witzschdorfer Weihnachtsmarkt statt. Vorbereitet wurde dieses Ereignis wieder einmal durch den Kulturstammtisch des Ortes. Bereits am Freitagabend eröffnete wie bereits in vielen Jahren zuvor der Witzschdorfer Karnevalsverein mit dem „Glühweinantrunk“ dieses kulturelle Ereignis in dem kleinen Ort. Es fanden sich wieder viele Besucher ein, die diesen Abend fest in ihrem persönlichen Terminkalender eingeplant haben und Kenner des guten Trunkes sind.

Am Sonnabend begann dann um 14:30 Uhr der eigentliche Weihnachtsmarkt. Das trockene, freundliche Wetter passte zur gemütlichen Atmosphäre dieses kleinen Marktes. Für das leibliche Wohl sorgten der Witzschdorfer Karnevalsverein, die Freiwillige Feuerwehr Witzschdorf und auch der Hofladen Benjamin Kirsch mit seinen Wurst und Fleischspezialitäten eigener Herstellung. In der Kaffeestube konnte man sich bei einem guten Kaffee, bei Stollen und Kuchen gütlich tun. In der Sporthalle konnte man zudem noch den Schnitzer Horst Ullmann aus Krumhermersdorf, (sehenswert sein mechanischer Heimatberg), eine Klöpplerin (Sarah Heim) und eine Frau am Spinnrad (Frau Kühn) bewundern. Das Weihnachtsfest versüßen konnte man sich mit Honig von Günter Heim.

Für die kulturelle Umrahmung war gleichfalls ausreichend gesorgt. Das Bläserquartett eröffnete mit weihnachtlichen Weisen den Weihnachtsmarkt und war den ganzen Nachmittag im Einsatz. Um die Zeit bis zum Erscheinen des Weihnachtsmannes etwas abzukürzen konnten die Jüngsten unter der sachkundigen Anleitung der Mitarbeiter des Sozialwerkes Sachsen in der Kindertagesstätte kleine Bastelarbeiten ausführen. Ein besonderer Höhepunkt war sicher der erstmalige Auftritt des Chores und der Instrumentalgruppe der August-Bebel-Oberschule Zschopau



unter der Leitung von Andrea Unger zum Witzschdorfer Weihnachtsmarkt. Viele Besucher wünschten sich für 2017 eine Wiederholung dieser Darbietung.

Die evangelisch-lutherische Kirche hatte ihre Tür für Besucher geöffnet. Es wurde in einer Schleife der Kinderfilm „Marias kleiner Esel“ gezeigt, in dem kindgerecht die abenteuerliche Reise von Maria und Josef nach Bethlehem dargestellt wurde. Im Altarraum war eine Krippe des Witzschdorfer Künstlers Andreas Fleischer zu bewundern. In der geöffneten Heimatstube gab Ortschronist Robin Richter bereitwillig Auskünfte über die neuesten Ergebnisse der Witzschdorfer Heimatforschung.

Gegen 16:30 Uhr bescherte dann der Weihnachtsmann unsere Jüngsten. Der gute Alte hatte den Weg in die autonome Gebirgsregion Witzschdorf wieder einmal rechtzeitig gefunden und dem steilen Berg getrotzt.

Am Sonntagnachmittag rundete die Weihnachtsfeier für unsere älteren Bürger dieses Adventswochenende ab. Viele fleißige Helfer und die Gruppe „Waldhäuser“ aus Hohndorf sorgten für einen unterhaltsamen Nachmittag.

Ein herzliches Dankeschön gilt wieder allen, die zum Gelingen dieses Wochenendes beigetragen haben. Dies gilt den Arbeitern der Gemeinde für die Vorbereitung und auch der Firma Gerüstbau Meusel für das Bereitstellen der Bühne.

Der Kulturstammtisch Witzschdorf wünscht allen Lesern dieses Amtsblattes und den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Gornau ein gutes, vor allem aber friedvolles Jahr 2017.

im Auftrag
Eckhard Börner

ANZEIGEN

Gasthof Witzschdorf
Tel. 03725/6680 - Mail: gasthof-witzschdorf@gmx.de - www.gasthof-witzschdorf.de

Bockbier- und Schlachtfest
am 28. Januar 2017 um 18.00 Uhr

Schlachtbuffet mit Spezialitäten von der  Sau

mit böhmischer Tanzmusik
für 20,00 € pro Person

 *Reservieren Sie schon jetzt!*

 **Wohnungsgenossenschaft ZSCHOPAUAL eG**

Bei Neubezug entfällt die Grundmiete für den ersten Monat.

Telefon: 03725 / 77 294
Fax: 03725 / 77 922
Altmarkt 8 • 09405 Zschopau
www.wg-zschopaul.de

Unsere Leistungen im Überblick:

- Wir vermieten 1- bis 6-Raum-Wohnungen in den Orten: Zschopau, Krumhermersdorf, Scharfenstein, Griebach, Großobersdorf, Wolkenstein, Niederschmiedeberg
- Errichtung, Verkauf und Verwaltung von Wohneigentum
- Vermietung einer Gästewohnung
- allgemeine Servicedienstleistungen rund ums Haus

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten in Zschopau

22.11.2016 **Linus Böttcher**
Eltern: Kathleen und Daniel Böttcher, Gornau

28.11.2016 **Mia Ullrich**
Eltern: Denise Ullrich, Gornau

Wir gratulieren den Geburtstagskindern
im Monat Januar

Dittmannsdorf
Otto, Bernd 22.01.42 75 Jahre
Hänel, Ruth 25.01.37 80 Jahre
Schubert, Edeltraud 31.01.32 85 Jahre

Gornau
Schmitz, Manfred..... 05.01.47 70 Jahre
Hoffmann, Heidemarie 14.01.47 70 Jahre
Ullrich, Max 22.01.37 80 Jahre
Helbig, Karin 29.01.42 75 Jahre

**Auch den nichtgenannten Jubilaren
unsere herzlichsten Glückwünsche.**

Sterbefälle

07.11.2016
Ursula Zoll
zuletzt wohnhaft in Gornau
im Alter von 78 Jahren

16.11.2016
Ehrhart Bellmann
zuletzt wohnhaft in Gornau
im Alter von 85 Jahren

17.11.2016
Fritz Müller
zuletzt wohnhaft in Gornau
im Alter von 83 Jahren



VEREINE UND VERBÄNDE

Frauentreff Gornau

Die nächste Zusammenkunft unserer Frauen-Treff-Gruppe findet am **Donnerstag, dem 12.01.2017, 14:00 Uhr, im Ratskeller Gornau,** statt.

Wir werden einen Rückblick auf das vergangene Jahr halten und über Pläne für das Jahr 2017 beraten. Für gute Hinweise sind wir euch sehr dankbar. Wir wünschen allen Frauen von der Frauen-Treff-Gruppe Gornau ein gesundes neues Jahr 2017 und verbleiben mit den besten Grüßen

Leitung der Frauen-Treff-Gruppe Gornau

Gornauer Judoka in Langenhessen erfolgreich

Beim letzten Auswärtsturnier der Gornauer Judoka wurde wieder eine hohe Ausbeute an Medaillen erzielt. Der JSV Werdau hatte am 3. Dezember in den Altersklassen U9 und U11 zur 35. Auflage des Nikolausturniers geladen. Gekommen waren insgesamt 150 Judoka von 19 Vereinen.

In der U9 standen mit Hanna Kertzscher, Johanna Bilz und Lara Neubert drei starke Mädchen auf der Matte, welche einen kompletten Satz Medaillen mit nach Hause nahmen. Lara Neubert „putzte“ ihre Gegner mit abwechselnden Techniken regelrecht von der Matte und sicherte sich damit verdienstermaßen Gold. Johanna Bilz konnte ihren Erfolg vom letzten Wettkampf in Schlettau wiederholen. Auch in Langenhessen musste sie nur einen Sieg abgeben und konnte von daher die Heimreise wieder mi-

Silber antreten. Hanna Kertzscher, die letzte im Bunde, kompletierte dann den Satz mit einer Bronzemedaille, wobei auch hier Silber drin gewesen wäre.

In der U11 war dem JUDO-CLUB Gornau e.V. zwar ein Kämpfer ausgefallen, aber der angereiste machte alles wieder wett. Nick Reichel verlor nur seinen Auftaktkampf gegen Kutsch aus Döbeln, welcher ihn total überraschte. Danach lies Nick jedoch nichts anbrennen und strahlte mit seiner Silbermedaille um die Wette.

Wie es sich gehörte, war natürlich bei diesem Turnier auch der Nikolaus zugegen. Er nahm die Auszeichnung vor und es wurde auch die eine oder andere Süßigkeit in die Menge der wartenden kleinen Judoka geworfen. Alles in Allen eine gelungene Veranstaltung und die Gornauer Judoka werden auch 2017 zur 36. Auflage wieder mit von der Partie sein.



Lara Neubert (Oberlage) wirft Reinhardt (Heinsdorfergrund) auf Ippon und gewinnt

Fotos: P. Reichel



Die strahlenden Gewinner: v.v.l. Johanna Bilz, Nick Reichel; h.v.l. Lara Die glücklichen Sieger vom JUDO-CLUB Gornau e.V.

Jahresausklang der Gornauer Judoka

Am Sonnabend, dem 10. Dezember 2016, bestritten unsere Judoka ihr letztes Turnier im Jahr 2016. In unserem Dojo begrüßten wir die Gäste vom Chemnitzer Polizeisportclub Budo e.V., die Judoka des SV Auerbach 05 und vom SV Falkenbach. Insgesamt standen ca. 100 Judoka auf unserer Tatami. Medizinisch wurden die Kämpfer von Frau Dr. Kertzscher betreut. Als Kampfrichter fungierten Robert Höhne (CPSC), Marc Lämmel (SV Falkenbach) und als Hauptkampfrichter agierte Uwe Drechsel von unserem Verein. Während des Turniers herrschte eine hervorragende Atmosphäre. Angefeuert von den jeweiligen Mannschaftskameraden sah man spannende Kämpfe und bei manchen Duellen kochte unsere kleine Halle fast über. Von Gornauer Seite glänzte vor allem Theodor Rößler, welcher meist nur sehr kurz auf der Matte stand und diese regelmäßig als Sieger verließ. Er war jedoch nicht der einzige von unseren Judoka, welcher zum Heimerfolg beitrug. Denn am Ende hieß es „JC Gornau und CPSC sind punktgleich!“. Wir hatten jedoch in den Unterpunkten mehr Zähler, sodass der größte Pott auch 2016 bei uns verblieb. Die beiden dritten Plätze gingen an der SV Falkenbach und SV Auerbach 05. Gesamtfazit der Veranstaltung: Sehr gute Kämpfe, keine Verletzungen und eine phantastische Stimmung bei allen teilnehmenden Vereinen. „Wir kommen nächstes Jahr mit Sicherheit wieder zu Euch, und wir kommen gerne, weil solch eine bombastische Stimmung ist und außerdem wollen wir nächstes Jahr den größten Pokal mit nach Hause nehmen!“ so die Chefin der Chemnitzer Judoka, Marita Thumeyer.

Nach dem Turnier kamen am Abend alle wieder in der Turnhalle Gornau zusammen, um die jährliche Weihnachtsfeier zu begehen. Gefreut haben sich die Verantwortlichen, dass es sich der Bürgermeister der Gemeinde Gornau, Nico Wollnitzke, nicht nehmen ließ, bei dieser Feier zu erscheinen. Eröffnet wurde mit einer musikalischen Darbietung von Charlize und Dean Richter, Carlot-



Die Musiker Charlize und Dean Richter, Hanna Kertzscher und Carlotta Oertel sowie Gustav Schulz

ta Oertel, Hanna Kertzscher und Gustav Schulz, die weihnachtliche Weisen darboten. Weiter ging es mit einer Schauvorführung von allen Judoka, damit alle Eltern sehen, was ihre Kinder und der Rest der Truppe so in ihrer Freizeit auf die Beine stellen. Diese Vorführung fand großen Beifall und manches Elternteil war überrascht, was die Kleinen schon alles können. Zum Abschluss der Vorführung ernannte der Schatzmeister des Vereins im Namen aller den Vorsitzenden Enrico Tändler zum Ehrenmitglied. Danach kam noch ein Dankeschön von allen Eltern an die Trainer und Betreuer des Vereins. Natürlich warteten alle Wettkämpfer auf die Auswertung der diesjährigen vereinsinternen Wettkampfwertung. Sieger wurde 2016 bei den Mädchen Celina Reichel vor Carlotta Oertel, Patricia Sprunk und Charlize Richter. Bei den Jungen dominierte klar Nick Reichel vor Justin Baumann, Dean Richter und Fritz Bauer. Freudestrahlend nahmen die Geehrten ihren Pokal und ein kleines Präsent entgegen. Nachdem die Matte weggeräumt war und sich alle umgezogen hatten, ging man zum gemütlichen Teil über, einem reichlichen Abendessen, welches zu einem großen Teil von Eltern gesponsert wurde. Es folgte ein weiteres Highlight des Abends. Ein „Dinner for One“ der neuen Art, dargeboten von Stephan Henz (James) und Reimar Sesser (Miss Reimi). Bei diesem Sketch stimmte alles. Angefangen beim Kostüm über die Requisite und den neuen Texten. Die Lacher nahmen kein Ende. Die Weihnachtsfeier wurde weitergeführt mit einer Versteigerung von gespendeten Sachen der Vereinsmitglieder. Die Versteigerer Janet und Johannes gaben sich die größte Mühe, die einzelnen Sachen an den Mann oder die Frau zu bringen, was ihnen auch in den meisten Fällen gelang. Mit einem gemütlichen Zusammensitzen, interessanten Gesprächen zwischen Eltern, Trainern und Judoka wurde der Abend dann beschlossen.

Enrico Tändler



Die Sieger des 18. Cup der Generationen
Fotos: P. Reichel



James (S. Henz) und Miss Reimi (R. Sesser)

Vorbereitungen zur 41. Karnevalsveranstaltung des WKV laufen auf Hochtouren

Unter neuer Präsidentschaft im altbewährten Stil mit neuen Akzenten präsentiert der WKV am **25.02.2017** die 41. Karnevalsveranstaltung in der Sporthalle Gornau.

Wir öffnen ab 18:00 Uhr unsere Türen und beginnen **ca. 19:00** Uhr mit dem Programm.

Eingeladen sind alle, die keine Lust auf Fernsehen mit Florian Silbereisen oder Stefanie Hertel haben und den Samstagabend einmal ganz anders verbringen möchten.

Fernsehen war gestern, live ist heute!

„Der WKV präsentiert für Sie die Samstagabend Fernsehrevue“

Eine Fernsehrevue die es seiner Gleichen kein zweites Mal gibt. Nur an diesem Tag kann ein einsamer Karnevalist, der das ganze Jahr von seiner Traumfrau träumt, sein Herzblatt erobern oder gegen einen berühmten Prominenten die Saalwette gewinnen. Umrahmt wird das Programm auch dieses Jahr wieder von unserer bezaubernden Funkengarde.

Für Ordnung und Sauberkeit während der Veranstaltung sorgt die tanzende Putzkolonnie. Mit dem Sound von Soundprojekt „Z“ aus Zschopau können die Narren das Tanzbein schwingen. Neugierig geworden? Dann nichts wie hin und die Karten zur 41. Veranstaltungen des WKV sichern, denn es wäre schade, den Abend vor dem Fernseher zu verschlafen. Revuekarten gibt es für 10,00 € an der Abendkasse.

Vorbestellungen wie immer bei allen Mitgliedern des WKV oder direkt bei Steffen Sonntag unter 03725 371527.

Aktuelle Informationen des WKV erhalten Sie ab jetzt auch über dem Schaukasten des neuen Vereinsgebäudes auf der Dorfstraße 50 a in Gornau.



Es freuen sich auch 2017 auf das närrische Volk die Mitglieder des WKV und verbleiben bis dahin mit einem dreifachen „Witzsch Hello“

Kinderfasching am 28.02.2017 in der Sporthalle Gornau



Beginn: ab 14:30 Uhr
Einlass: ab 14:00 Uhr

Ganz herzlich werden auch unsere jüngsten Narren zum Kinderfasching in die Turnhalle Gornau eingeladen. Wie immer wird bei Spiel, Spaß und Tanz der Nachmittag wie im Fluge vergehen.

Für ausreichend Stärkung ist gesorgt.

Mit dem 23. Klein Tiroler Fasching des Heimatvereins Dittmannsdorf e.V. nach „Amerika – von Rio bis nach Kanada“



Nachdem die Klein Tiroler Narren am 11.11. das Dörnitztal zum „Land der unbegrenzten (Faschings) Möglichkeiten“ machten und statt des Kriegsbeils den Rathausschlüssel aus der Versenkung des Gornauer Rathauses ausgruben, um damit die unendlichen Weiten der „Fünften Jahreszeit“ aufzuschließen, setzen die verkappten Bleichgesichter nun ihre bunten Rauchzeichen, um damit die Lachmuskeln ihrer närrischen Blutsbrüder zu reizen. „Helau, sprach der alte Häuptling der Indianer“ beim Spannen des Stimmungsbogens, um die spitzen Pfeile des Humors auf den tierischen Ernst abzufeuern bis er sich vor Lachen das Zwerchfell über die Ohren zieht.

Beim Auslaufen nach Übersee springen die karnevalistischen Auswanderer vor Spaß im Bermudadreieck, um sich den Amazo-nass einzuschiffen bis sie den Panamakanal voll haben.

Sollte es jedoch zum Niagarafall kommen, wird man dem Easy Rider

auf der Route 66 die Sporen geben, um auf dem närrischen „Walk of Fame“ zu bleiben. In einer rasanten Fahrt mit dem Amischlitten werden etwa 70 Hollywoodstars und andere Vögel mit spektakulären Bühnendarbietungen, ausgefallenen Sketchen und Gesangseinlagen für Wild West sorgen bis man mit Schuss aber ohne Gewehr in die ewigen Jagdgründe einzieht.

Auf ihrem „Telegramm aus Tennessee“ steht: „Komm fahr mit mir nach Kanada“, denn „Ich war noch niemals in New York“, weil „Leise rauscht der Missouri“ und ich habe Sehnsucht nach „Sweet Home Alabama“!

In welchen Häfen Christoph allerdings sein Überraschungs-Ei des Kolumbus bei seiner Entdeckungsreise in der neuen Welt sucht, bleibt vorerst noch Spannung, Spiel und ...

Die Navigation der 23. närrischen Expedition übernehmen die elf bekappten Sechstanten, welche zusammen mit dem 22. Tiroler

Prinzenpaar als Galionsfiguren am Steuerrad des Tiroler Flagg-schiffes drehen. Auf der Reling zeigen die „Klein Tiroler Funken“, die Kindertanzgruppe, die Funkengarde und die Zwillingfunkenmariechen Heide & Marie ihre tollen Takelagen beim Tanzen bis die Bugwelle überschwappt.

Den „Fluch der Karibik“ besiegen freizügige Surfer beim Kraulen ihrer Wasserbälle und beim Karneval in Rio bringt man selbst die bunten Säcke beim Samba zum Hüpfen.

Während es Winnetou am Marterpfahl den Schuh des Manitus auszieht, geht es den Schwarzfußindianern an die Wäsche, so dass sie Leine ziehen, bis ihnen ein Licht aufgeht und sie beim Medizinnmann ihren Skalp zur Schau stellen.

Das Faschingsurgestein „Schmand & Regine“ rufen aus der Bütt „Yes we can“ und werden uns im Haus was weiß machen. Selbst ein Ureiwohner aus dem Publikumsdschungel wird vom Regen(wald) in die Taufe kommen und sich dabei den nackten Tatsachen der Leichtmatrosen beim Deck schrubben stellen müssen.

Neben Elferrat und Prinzenpaar wird wieder ein eigens erdachter Abenteuerbericht, untermalt mit Videoeinspielungen, die einzelnen Programmpunkte umrahmen, um den American Dream wahr werden zu lassen.



Mit viel Aufwand, Liebe zum Detail und natürlich hollywoodreifen Ideen haben die Dittmannsdorfer Westernhelden gemeinsam eine West Side Story geplant, um zum 23. Tiroler Fasching ihren Independence Day zu feiern. Mit Bedacht wird neben dem Programm auch auf viele Details am Rande großer Wert gelegt.

So wird zunächst jeder Auswanderer zur Begrüßung mit Fast Food versorgt und am Einlass-Spiel darf man wie in Las Vegas ausflippern. Zu späterer Stunde wird noch ermittelt welcher Amerikaner sich den besten Überzug gebacken hat und somit am leckersten aussieht. Ohne auf die „Dollarnoten“ zu schauen, wird man sich mit einer opulenten Dekoration mit vielen ausgefallenen Ausstattungen und mit einer unüberschaubaren Menge an Kostümen und Charakteren die närrische Unabhängigkeit sichern und damit der Herzen wie die „Fackeln im Sturm“ erobern.

Nach dem Programmhappyend lässt der hauseigene Partyhengst „DJ Mühlmax“ die neusten Hits und besten Oldies aus der Jukebox, um damit für ein Dirty Dancing im Salon zu sorgen, bis die gähnende Leere im Whiskyglas wiehert.

Die einzelnen Faschingsveranstaltungen mit Regierungs-Programm und anschließendem Tanz finden am **04. Februar**, am **11. Februar** und am **18. Februar** im Weißen Haus der Kultur- und Sporthalle Dittmannsdorf statt. *(Die Veranstaltung am 04. Februar ist bereits ausverkauft!)* Am **25. Februar** öffnen wir das „Tiroler Faschingstheater“, hierzu sind alle Auswanderer herzlich willkommen, die vorrangig das Programm erleben möchten, einen musikalischen Ausklang wird es ebenso geben.

„Goodbye Deutschland“ heißt es jeweils pünktlich um 19:00 Uhr. Die Grenzen ins Land der unbegrenzten Möglichkeiten werden ab 18:00 Uhr offen stehen. (Um unnötige Wartezeiten im Transitbereich zu vermeiden, wird um ein pünktliches Einwandern gebeten!)

Ausreiseanträge gibt es für umgerechnet 11,11 \$, nur unter Benutzung des Fernrufes: 0173 7995235 (Botschafterin N. Ulbricht) oder Sie finden Inder net, dann greifen Sie zur Mehlfbox mit der Aufschrift: karten@dittmannsdorf.com!

* * *

*Zu unserem 23. Fasching ihr glaubt es kaum,
erleben wir endlich unseren amerikanischen Traum.
Wir spielen Narren und Indianer wie im Wilden Westen,
und werden den Stimmungsüberschlag auf der Hollywoodschaukel testen.*

*Getanzt wird auf dem Walk of Fame,
und wir können den Karneval von Rio sehen.
Und auf der Bühne unendliche Weiten,
werden wir unsere närrische Unabhängigkeit bestreiten.
Unser Fasching wird kein Rhein- sondern ein Niagarafall,
und dabei tobt ein Tornado aus Witzen durch den Saal.
Vor Freude werden wir im Bermudadreieck springen,
und Rock'n Roll mit Elvis im Amischlitten singen.*

*Wir werden genüsslich am Zuckerhut lecken,
und die Goldgräberstimmung
nach Spaß in euren Herzen wecken.*

*Aus der Bütt zur Revolution rufen wir sogar auf,
dafür gibt's selbst vom Fidel Castro noch Applaus.
In der Bar von Jack Danils wird das Feuerwasser
ausgeschenkt,*

*während in der Küche Mc Donald die Burger schwenkt.
Prinzessin und Prinz, die werden das Präsidentenpaar sein
und regieren in der Freiheitsstatue-Fackel-Schein.*

*Und wie jeder von euch Narren weiß,
dieses Haus hier, streichen wir zum Fasching weiß.*

*Keiner wird es je bestreiten,
Karneval – das ist das Land der unbegrenzten Möglichkeiten.
Unser Fasching in Übersee, der wird eine Schau,
darauf ein „Yes, we can“ und ein*

Tirol Helau!

* * *

Zu diesen und allen weiteren Veranstaltungen sowie dem **Kinderfasching am Faschingsdienstag, dem 28. Februar**, und der **Rat-hausschlüsselrückgabe in Gornau am Aschermittwoch, dem 29. Februar**, erfolgen im Vorfeld noch ergänzende Informationen im Dittmannsdorfer Heimatblatt, dem Amtsblatt, in der Presse, auf Plakaten sowie im Internet auf www.dittmannsdorf.com.

Selbst das MDR-Fernsehen wird es sich nicht nehmen lassen über den Amerika-Trip der Klein Tiroler Narren eine Auslandsreportage zu senden!

Die Klein Tiroler Narren des Heimatvereins Dittmannsdorf laden jeden Gast, ob groß ob klein, von nah und fern ganz herzlich ein, beim 23. Klein Tiroler Fasching diesmal in Amerika wieder mit dabei zu sein.



Mit „Hau & Tirol Helau“

die närrischen Stammesbrüder des Heimatvereins Dittmannsdorf e.V. im Auftrag der letzte Mohikaner Enrico Münzner

AUS DER HEIMATGESCHICHTE

Neues aus der Heimatstube Witzschdorf

Die Witzschdorfer Heimatstube (Schulstraße 9 – ehemaliges Gemeindeamt) ist jeden Dienstag von 14:30 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Zum vergangenen Weihnachtsmarkt hat sich die Eröffnung der Heimatstube zum dritten Mal geöhrt. Im Jahr 2016 konnte dank der engagierten Unterstützung vieler Bürger manches bewältigt und geschaffen werden, woran vor einem Jahr noch nicht zu denken gewesen wäre. Jedem, der sich an der Ausgestaltung der Heimatstube und an der Arbeit zur Ortschronik beteiligt hat, danken wir herzlich dafür. Nur einige wenige Punkte sollen genannt werden:

Schon lange war es unser Anliegen, dass auch außen am ehemaligen Gemeindeamt ein Schild auf Heimatstube und Bücherei hinweist: Dieses konnte von Diplomdesigner Andreas H. Fleischer angefertigt und befestigt werden. Ein weiteres Vorhaben, das in Zusammenarbeit von Gemeinde, Kulturstammtisch und AG Heimatstube angeschoben wurde, ist das Ehrenmal für die Gefallenen & Vermissten im Zweiten Weltkrieg. Viele werden es schon gesehen haben: Der Stein steht! Im November 2016 wurde der 1,3 Tonnen schwere Koloss von Dirk Fröhner im Park vor dem Friedhof aufgestellt. Auch die Tafel ist bereits von Graveurmeisterin Groß aus Chemnitz fertiggestellt worden. Die Einweihung des Ehrenmals wird in einem der nächsten Amtsblatt-Ausgaben angekündigt werden. Allen, die durch ihre uneigennützigte Spende zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben, ein herzliches Danke!

Aber auch in der Heimatstube selbst hat sich manches verändert: Wer hereinkommt, dem fallen sofort die drei Gemälde ins Auge, die Horst Jämlich zum Straßenfest überreicht hat. Unmittelbar daneben wurde eine Schulecke gestaltet; die historische Bank aus den 1920er Jahren wurde von Ralph Geisler aus Grünhainichen gestiftet. Außerdem werden Textilindustrie und Landwirtschaft neu präsentiert; Matthias Heim unterstützte uns bei der Ausgestaltung. Zur „Heber-Fabrik“ gibt es seit Kurzem ebenso eine kleine Ecke, die mit zahlreichen Etiketten, geschenkt von Frank Reinhold, einem Original-Fass und einer Flasche mit Schnappverschluss als Leihgabe von Dr. Thomas Rolle ausgestaltet ist.



Nicht zu vergessen ist, dass seit August ein zusätzlicher Raum als Ortschronistenbüro zur Verfügung steht. Dieser konnte dank der Unterstützung der Gemeinde Gornau und des Witzschdorfer Karnevalsvereins eingerichtet werden. Der Raum soll als Arbeitszimmer für die Ortschronisten dienen. Hier soll ab sofort sämtliches chronistisches Material von Witzschdorf zentral gelagert werden.

Im Herbst wurde zusammen mit Familie Oehme ein Heimatabend im Gasthof gestaltet. Aufgrund der positiven Resonanz soll dies auch 2017 wieder stattfinden.

All das wäre nicht möglich gewesen ohne die Spenden, die wir von zahlreichen Bürgern erhalten haben. Wir danken allen, die uns finanziell bei unserer Arbeit unterstützen, besonders Norbert & Verena Vogler für ihre großzügige Spende.

Die Arbeitsgruppe „Heimatstube Witzschdorf“ wünscht allen Einwohnern unseres Ortes und der Gemeinde für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Schaffenskraft, und freut sich auf eine weiterhin so erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Gemeinde unter Bürgermeister Nico Wollnitzke, den Vereinen und jedem einzelnen Bürger.

Schönthal – der einsame Ortsteil zwischen Witzschdorf & Hennersdorf

In Fortsetzung des letzten Artikels wird nun die Entwicklung der Industrie im Schönthal unter Familie Krieger von 1938 bis heute betrachtet.

1. Industrie im Schönthal

b) Schönthal im Besitz von Fam. Krieger

Nachdem der Komplex Schönthal 35 Jahre als Spinnerei und fast 50 Jahre lang als Holzschleiferei gedient hatte, erfolgte 1938 mit dem Kauf durch Familie Krieger wiederum eine Umnutzung: Die Fabrik wurde in den folgenden Jahren nur noch zur **Stromerzeugung** und in geringem Maße zum Metallbau benutzt. Die Geschwister **Theodor Krieger & Thea Krieger** besaßen das Anwesen gemeinsam, nachdem ihre Mutter gestorben war.

Da in den Kriegsjahren 1939 bis 45 die Stromproduktion im Schönthal aufrechterhalten werden musste, blieb Theodor Krieger der Kriegsdienst erspart. Stattdessen war er jedoch verpflichtet, mit seiner kleinen Zugmaschine Munitionskisten nach Witzschdorf zu bringen. Siegfried Ihle und Paul Wagner halfen ihm dabei.

In den Nachkriegsjahren wurde in Schönthal ein weiterer Betrieb ansässig. Da Familie Krieger zur Stromerzeugung nur das Erdgeschoss nutzte, wurden die oberen beiden Etagen 1946 an **Emil Frohs** aus Kunnersdorf vermietet, der hier eine **Holzwarenfabrik** einrichtete. Theodor Krieger baute dazu eine Transmissionsanlage ein, damit die Maschinen in den Obergeschossen angetrieben werden konnten. Bei Frohs standen bis zu 14 Arbeiter in Lohn

und Brot, darunter auch aus Witzschdorf Margarete Weiße und Walter Richter als Buchhalter. Hergestellt wurden Dachschindeln, Dachlatten, Wäscheklammern, Messergriffe, Sägeböcke, Hocker, Hitschen und Sofagestelle. Die Dachschindeln aus Fichtenholz wurden als Notbehelf für im Krieg beschädigte Häuser genutzt. – Emil Frohs bewältigte Zeit seines Lebens alle Strecken zu Fuß. Nicht nur den täglichen Arbeitsweg von Kunnersdorf nach Schönthal bestritt er auf Schusters Rappen, sondern sogar den Weg nach Olbernhau, von wo er das Holz für seinen Betrieb bezog. Theodor Krieger holte die bestellten Waren dann mit seiner Zugmaschine ab. Am 22. März 1952 starb Emil Frohs. Der Betrieb wurde damit aufgelöst.



Schönthal in den 1960er Jahren.

Fortan wurde das Fabrikgebäude nur noch von Familie Krieger zur Stromproduktion genutzt. 1957 kam es zwar zu einem Totschaden der Maschinenteknik im Wasserkraftwerk; durch den Einbau einer alten Turbine aus dem Jahre 1920 konnte der Betrieb aber wieder aufgenommen werden.

Nach dem Tod von Thea Krieger im Jahre 1962 übernahm ihr Bruder **Theodor Krieger** deren Anteile und wurde somit alleiniger Eigentümer. Als er 1967 starb, ging das Anwesen in den Besitz der Witwe **Liselotte Krieger** und Sohn **Onnen Krieger** über.



Familie Krieger (v.r.): Eltern Theodor und Liselotte Krieger, Uwe Krieger mit seiner späteren Frau Ingrid Berger, Onnen Krieger, Brigitte Krieger, Axel Krieger.

Im Juni 1975 fand die Stromproduktion ein jähes Ende: Ein Hochwasser ließ den Damm des Mühlgrabens auf einer Länge von 15 Metern bersten. Das Wasserkraftwerk musste somit stillgelegt werden. Seitens der Energiepolitik der DDR gab es kein Interesse an einer Wiederaufnahme der Stromerzeugung.

Onnen Krieger hatte bereits seit Anfang der 1970er Jahre beabsichtigt, sich mit einem **Schlosserei-Betrieb** zu verselbstständigen. Vom Rat des Kreises wurde dies jedoch jahrelang hinausgezögert und mit hohen Auflagen verbunden. Erst am 1. Januar 1977 erhielt er offiziell einen Gewerbeschein. In der Folgezeit stellte er hauptsächlich Schneepflüge für Multicars her. Außerdem wurden ihm über die öffentliche Versorgungswirtschaft diverse Aufträge für verschiedene VEB's zugeteilt, z.B. die Aufarbeitung von Stahlscheiben, welche zur Pelletierung von Futter für die Landwirtschaft benötigt wurden. Seine Werkstatt richtete er im Erdgeschoss des Wohnhauses, im ehemaligen Kuhstall ein. So hat Onnen Krieger bis zur Wende als Alleinmeister in seiner Schlosserei gearbeitet und hatte dabei gut zu tun. Nachdem die gesamte DDR-Wirtschaft 1990/91 zusammengebrochen war, fielen jedoch mit einem Male alle Kunden weg.

Nach der Wende ließ Onnen Krieger das Fabrikgebäude vollkommen entkernen. Die alten Holzbalkendecken wurden entfernt und durch Betondecken ersetzt. Auch das Erdgeschoss erhielt einen Betonfußboden. Bis 1993 erfolgte außerdem eine umfangreiche Rekonstruktion des Wasserkraftwerkes: das Wehr wurde erneuert, der Damm wiederhergestellt, eine neue Turbine eingebaut. Am 5. März 1993 – also nach fast 20jährigem Stillstand – konnte die Stromerzeugung durch Wasserkraft wieder aufgenommen werden. In den ersten fünf Jahren, von 1993 bis 1998, wurden 6 Millionen kWh Strom an das öffentliche Netz geliefert.

Durch den Wiederaufbau des Wasserkraftwerkes, bei welchem der gesamte Stahlwasserbau von Onnen Krieger selbst ausgeführt wurde, konnte das Interesse vieler Wasserkraftwerksbetreiber geweckt werden. Damit ging es mit der Metallbau-Firma wieder aufwärts.

Doch was ein großes Problem darstellte, das war die baufällige Zschopaubrücke, die sich im Privatbesitz von Familie Krieger befand und die einzige Zufahrt nach Schönthal ist. Von der Gemeinde Hennersdorf wurde daher eine Umgliederung von Schönthal angeregt. Da der Witzschdorfer Ortsteil von Witzschdorf aus unerreichbar ist und die schulische und postalische Betreuung ohnehin von Hennersdorf erfolgte, war dieser Schritt nur noch eine formale Maßnahme. Seit dem 1. Juli 1997 gehört Schönthal offiziell zur Flur Hennersdorf. Mit dieser Umgemeindung wurde die Brücke von Privatbesitz in Eigentum der Kommune überführt. 1998 wurde sie neu gebaut und die Straße ins Schönthal, die vorher eher einem Feldweg glich, grundhaft ausgebaut. Damit erlangte der Betrieb eine Zufahrt, die selbst von LKWs bis zu 16 Tonnen befahren werden kann.

Die Schlosserei entwickelte sich nun schon bald zu einem Spezialbetrieb in Sachen **Stahlwasserbau**. Am 19. Dezember 2002 gründeten **Onnen Krieger** und seine Kinder **Björn Krieger** und **Berit Hofmann geb. Krieger** eine GmbH. Seitdem lautet die Firmenbezeichnung „Metallbau Wasserkraft Onnen Krieger GmbH & Co. KG“. Die Stahlbaufirma wird seit 10. Januar 2012 von Björn Krieger und Berit Hofmann geführt. Ihr Vater Onnen Krieger ist aber auch heute noch im Betrieb tätig. Die Firma konnte sich bisher gut entwickeln und hat sich deutschlandweit einen guten Ruf erarbeitet. Selbst im Ausland, wie z.B. Österreich, Italien, Schweiz und Frankreich sind schon Kunden beliefert worden. Das Familienunternehmen beschäftigt gegenwärtig etwa 20 Arbeiter. Die Leistungspalette reicht von Schütz- & Rechenanlagen, Dammtafeln und Wehrklappen über Fischaufstiegshilfen bis hin zu Tor-, Treppen- & Geländerbau.

Das jüngste Bauprojekt des Betriebes war die neue Lager- und Produktionshalle. Durch die gute Auftragslage und die Schaffung neuer Arbeitsplätze war die Firma platzmäßig bald an ihre Grenze gestoßen. Schon längere Zeit wurde der Bau geplant, da das alte Fabrikgebäude nicht mehr ausreichte. Das Grundstück von Familie Krieger bot zwar ausreichend Raum dafür; da es sich jedoch im „Landschaftsschutzgebiet Zschopautal“ befindet, gestaltete sich das Vorhaben schwieriger als erwartet. Schließlich konnte die Fläche über dem Mühlgraben als Bauplatz freigegeben werden. Die neue Halle wurde im Jahre 2012 fertiggestellt.

Rr



Schönthal 2015.

ANZEIGEN

Starte Deine Ausbildung bei uns!
Elektroniker/in für Betriebstechnik

Wir bieten:

- zusätzliche Betreuung durch Lehrausbilderin
- Prämiensystem neben regulärer Ausbildungsvergütung
- Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung

Anforderungen:

- Realschulabschluss
- Note in Mathe und Physik nicht schlechter als 3
- technisches Verständnis / handwerkliches Geschick
- Spaß und Interesse an Elektronik

Ausbildungsbeginn, -dauer:

- Beginn: August 2017
- Dauer: 3,5 Jahre

FLEXIVA automation & Robotik GmbH
 Weißbacher Str. 3
 09439 Amtsberg

Frau Josefine Drexler
 josefine.drexler@flexiva.de
 037209 671 - 814
 www.flexiva.de

FOLLOW US!

TAXI-GÖTZE Vielen Dank für Ihr Vertrauen ...

Kundenbüro
 R.-Breitscheid-Straße 12 in **ZSCHOPAU**
(03725) 22 111
Taxi zum Nulltarif 0800 / 86 85 84 8 freecall

- Funktaxi/Mietwagen Tag/Nacht/Großraumtaxi bis 8 Personen
- Krankentransporte (sitzend, alle Kassen) Dialyse-, Kur- u. Patientenfahrten
- Rollstuhlbeförderung (max. 3 Rollstühle) • Flughafenzubringer, Sonderfahrten

www.taxi-goetze.de · E-Mail: taxi-goetze@t-online.de

layout + design verlag

Telefon
 0371-422431

elektro-anlagen-müller
 Inhaber Robert Müller

- ▶ klassische Elektroinstallation
- ▶ Beleuchtungsanlagen/Werbebeleuchtung
- ▶ Wartung und Instandhaltung elektr. Anlagen
- ▶ E-Check/Überprüfung ortsveränderlicher Betriebsmittel
- ▶ Kommunikationstechnik im Wohnungs- und Gesellschaftsbau

Gabelsbergerstraße 8a - 09405 Zschopau
 Tel.: (03725) 4597663 - Fax: 4597664 - E-Mail: kontakt@eam-zschopau.de

Hier könnte auch Ihre Immobilien-Anzeige stehen!

Lust auf mehr Bad?

**Individuelle Badlösungen
komplett aus einer Hand**

09526 Olbernhau Kohlhausstraße 12
Tel. 037360 739-0

09599 Freiberg Olbernhauer Str. 59
Tel. 03731 207986

www.kummerloewe-komplettbad.de




**bad
pool
heizung**

kummerlöwe

Ihre Anzeigenanfrage

ab sofort auch Online unter
www.layoutunddesign-verlag.de



Jetzt 4 Stunden GRATIS testen!

Studienkreis
Profi-Nachhilfe für alle!

Bessere Noten im zweiten Halbjahr

- Woche der offenen Tür, 30.01.-03.02., tägl. 14.00-17.00 Uhr
- **Kostenlose Ratgeber-Broschüre:** "Supertipps-Endlich besser lernen" (zum Probeunterricht)

Studienkreis, Dr. Elisa Becker, Zschopau, Lange Straße 24
03725 / 81893 • Rufen Sie uns an: Mo-Fr, 14-17 Uhr




ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH

Bestattungshaus in Zschopau
Rudolf-Breitscheid-Straße 17
09405 Zschopau

✓ zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

TAG UND NACHT
TEL. (0 37 25) 22 99 2
www.antea-bestattung.de

Ein offenes Ohr - eine helfende Hand - ein Zeichen des Vertrauens.




Denn Druck ist mehr als buntes Papier.

Vervielfältigen, werben, kommunizieren.

frankenberger straße 61 · 09131 chemnitz
tel. 0371 - 41 42 33
info@druckerei-daemmig.de
www.druckerei-daemmig.de

